

Pressemitteilung + Einladung

Gemeinsam Bauen in Bremervörde!

In Absprache mit der Baukultur AG des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises erarbeitete Lothar Tabery im Mai 2025 ein Planungs- und Realisierungskonzept für die Nordseite des Bremervörder Rathausmarktes. Dies erfolgte auf der Grundlage des 2023 im Rahmen studentischer Arbeiten entwickelten Ideenansatzes, statt eines großen Gebäudes mehrere Hauseinheiten zu errichten. Jedoch waren dabei Änderungen erforderlich, um noch Qualitätssteigerungen zu erreichen. Das Grundstück mit seiner besonderen Lage bedarf einer hochwertigen Bebauung im Hinblick auf Wohnraumnutzung in den oberen Geschossen und gewerblicher Nutzung im Erdgeschoss, sowie besonders in Bezug auf die Fassadengestaltung. Ferner sollen die neuentstehenden Flächen mit angemessenen Kosten und ggf. staatlichen Förderungen (KfW) errichtet werden, um auch für Interessenten mit weniger Eigenkapital zum Erwerb oder zur Miete möglich zu sein. Das gelingt besser bei Verzicht auf kostenträchtige Bauträger und durch Einsatz gemeinsamen Engagements von Bauwilligen. Bremervörder Bürger können selbst zu einer Aufbruchstimmung für das lange brachliegende Areal beitragen.

Neben der Anwendung des sogenannten Hamburg Standards zur Kostensenkung ist das flexible Grundrisskonzept hervorzuheben, welches auf einfache Weise variierbare Wohnungsgrößen vorsieht, die durch geschickte Koppelungsmöglichkeiten von Ein- bis zu Fünf-Zimmer-Wohnungen kombiniert oder später wieder getrennt werden können. Die Realisierungsabsicht der einzelnen Gebäude durch noch zu gründende Baugemeinschaften oder eine Baugenossenschaft ermöglicht auch staatlich förderfähiges Bauen zu erschwinglichen Herstellungskosten und Mieten. Die Konzeption ist bereits der Verwaltung und politischen Gremien der Stadt vorgestellt worden.

Für die Umsetzung dieser Ideen werden nun interessierte „Mitstreiter“ gesucht, die die Absicht teilen gemeinsam in Bremervördes Mitte zu investieren (oder zu mieten), um damit für sich und andere neuen Wohnraum zu schaffen und gleichzeitig zur Verbesserung des Stadtbildes beizutragen. Zur Vorstellung und Erläuterung der Gesamtkonzeption findet am 26.2.2026 im Ludwig-Harms-Haus um 19:00 Uhr eine Veranstaltung mit ausführlichen Informationen statt, die gemeinsam von der AG Baukultur des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises und dem Forum BauKulturLand zwischen Elbe und Weser durchgeführt wird. Bei dieser Veranstaltung können sich Personen im Rahmen einer Interessenbekundung - noch unverbindlich - in Listen eintragen und angeben, ob sie im Rahmen einer Baugemeinschaft an einem Haus, einer Ladenfläche, oder einer Wohnung interessiert sind. Bei ausreichender Resonanz sollen dann kurzfristig weitere Informations- bzw. Konstituierungsveranstaltungen folgen.

Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Zur aktuellen Historie des Rathausmarktes in Bremervörde

Das stadteigene Grundstück in der Kirchenstraße 1-3 und Nordseite Rathausmarkt liegt zentral mitten im Herzen der Stadt, neben dem Rathaus, ist aber - vor allem nach Abbruch der dortigen Gebäude - seit Jahren ungenutzt. Das Herz der Stadt schlägt nicht, auch weil es hier zurzeit keine ausreichend frequenzbringenden Nutzungen gibt. Bereits 2008 ließ die Stadt Bremervörde Gestaltungsvorschläge zur Belegung des gesamten Rathausmarktes erarbeiten. Diese Ansätze führten jedoch ebenso wenig zu umgesetzten Ergebnissen, wie die im Jahre 2015 bei der ersten Sitzung des Niedersächsischen Beirats für Baukultur erarbeiteten guten Ratschläge, sowie die 2017 im Rahmen eines Wettbewerbsverfahrens ausgearbeiteten Entwürfe für eine Gesamtbebauung dieses Grundstücks. Für die hierbei prämierten Lösungen wurde kein Investor gefunden. Danach tat sich hier jahrelang - abgesehen vom zwischenzeitlichen Abbruch der bestehenden Gebäude - gar nichts. Zwischenzeitlich wurde die Südseite des Rathausmarktes, nach Abbruch des ehemaligen Kaufhauses Kammann, durch eine an dieser Stelle städtebaulich zu groß geratene, wenig differenzierte und maßstabslose Bebauung ergänzt. So etwas sollte an der Nordseite nicht wieder passieren.

Bei den über das Forum BauKulturLand in 2023 vermittelten, nochmals erarbeiteten Entwürfen von Architektur-Studierenden der Hochschule 21 aus Buxtehude für die Rathausmarkt-Nordrandbebauung wurde schließlich ein neuer Denkansatz für eine zukünftige Vorgehensweise vorgeschlagen. Nicht ein Gesamtbau, sondern mehrere Einzelhäuser füllten im Entwurf des Buxtehuder Studenten Steffen Braun die große Baulücke. Hierdurch bietet sich neben einer kleinteiligeren Platzrandbebauung, die dem Erscheinungsbild Bremervördes gut entspricht, auch die Möglichkeit einer Grundstücksbebauung durch mehrere ortsansässige Einzelbauherren mit jeweils deutlich kleineren Investitionsvolumen. Daraufhin wurde im Jahr 2024 der niedersächsische Beirat für Baukultur mit qualifizierten externen Fachleuten ein weiteres Mal zur Beratung für eine sinnvolle Weiterentwicklung des zentralen Bereichs der Innenstadt eingeladen. Sowohl hierbei als auch bei Diskussionen in den politischen Gremien wurde der neue Denkansatz positiv bewertet, fand aber bisher noch keinen Niederschlag in weiteren städtischen Aktivitäten. Nach über 18 Jahren ohne konkretes Ergebnis für das zukünftige „Gesicht“ des zentralen Bereichs in Bremervörde liegt aber nun (2026) erstmals ein realisierbares funktionales und das Stadtbild deutlich verbesserndes Konzept zur Beseitigung der vorhandenen Brache vor. Ein Konzept mitten in Bremervörde, mit Bremervördern, für Bremervörde.



Entwurfsskizze für eine mögliche Gestaltungsvariante zur Nordrandbebauung des Rathausmarktes. Die Detailgestaltung ist im Rahmen des Gestaltungskonzeptes individuell variierbar.